

INHALT

I. TEIL: THEORIE DER PRAXIS (BAND I)

VORWORT	19
ZUSAMMENFASSUNG ALS EINLEITUNG	21
1. VORBEMERKUNGEN ZUR THEORIEBILDUNG	39
1.1. Zum vorliegenden theoretischen Entwurf	39
1.2. Systemtheorie contra Demokratietheorie	44
1.3. Allgemeine Theorie der Demokratisierung: ein Forschungsplan	52
2. GESCHICHTE DER DEMOKRATIE ALS THEORETISCHES LEHRSTÜCK	56
2.1. Ideengeschichte als Ideologiekritik und Normenkontrollprozeß	56
2.2. Demokratie als gesamtgesellschaftliches Lebensprinzip	58
2.3. Begrenzte Verwirklichung der demokratischen Normen in Sklavenhalter- und Feudalgesellschaften	59
2.3.1. Athen; Rom	61
2.3.2. Mittelalter	64
2.4. Entwicklung und Grenzen bürgerlicher Demokratie	67
2.4.1. Kampf ums allgemeine Wahlrecht	70
2.4.2. Gescheitertes Rätemodell; evolutionäre Alternative?	73
2.5. Demokratisch-sozialistischer Aufbruch und Restauration nach 1945	76
2.6. Seit 1966: Sozialliberale Wende und radikal-	

	demokratische Renaissance; Antiparlamentarismus?	82
2.7.	Fazit: 1. Politische Bewußtseinsbildung; 2. Mitgliedschaft in politischen Organisationen; 3. Direkte demokratische Aktionen; 4. Demokratie als Prozeß der gesamtgesellschaftlichen Demokratisierung; 5. Schwerpunkt: Demokratisierung der Wirtschaft	92
3.	ALLGEMEINE THEORIE DER DEMOKRATISIERUNG	98
3.1.	Begriff der gesamtgesellschaftlichen Demokratisierung	99
3.2.	Der strategische Sinn der Theorie (Praxis-Theorie)	102
	<i>A. Bereiche der Demokratisierung</i>	
3.3.	Gesellschaftliche Subsysteme und multifrontale Strategie	107
3.3.1.	Tableau der Subsysteme	107
3.3.2.	Schwerpunkte und kumulative Wirkung einer multifrontalen Strategie	109
3.4.	Entscheidungsbereiche und -ebenen	115
3.4.1.	Entscheidungsbildung: Ansatzpunkt autoritärer oder demokratischer Systemgestaltung	115
3.4.2.	Entscheidungsbereiche	117
3.4.3.	Subsystemebenen	120
3.5.	Demokratisierung des output	121
	<i>B. Verfahren der Demokratisierung</i>	
3.6.	Organisationsformen (Methoden) der Demokratisierung	127
3.6.1.	Organisationsformen der (nicht-institutionalisierten) kollektiven Gegenmachtbildung	131
3.6.2.	Institutionalisierte Mitbestimmung oder Selbstbestimmung des Entscheidungsprozesses durch die Betroffenen	132

3.6.3. Anwendbarkeit und demokratische Substanz verschiedener Demokratisierungsmethoden	133
3.7. »Ökonomie« der Demokratisierungspotentiale	137
3.8. Grade der Demokratisierung	162
3.8.1. Partizipationsgrade, generell	162
3.8.2. Unverbindliche Partizipation: Mittel politischer Integration, basis-demokratisches Training, »herrschaftsfreier Dialog«?	163
3.8.3. Vergesellschaftung von Entscheidungsprozes- sen; das Problem pluraler Paritäten	169
3.9. Organisationsstrukturelle, rechtspolitische, ar- chitektonische, pädagogische und finanzielle Be- dingungen erfolgreicher Demokratisierungsver- fahren	180
3.10. Bildung zur Demokratisierung: Aktionsbildung und neue Ethik	187

C. Triebkräfte der Demokratisierung

3.11. Ausbreitung einer demokratischen »Politischen Kultur«	196
3.12. Partielle gesellschaftliche Krisen als Mobilisie- rungsfaktoren	200
4. DEMOKRATISIERUNG UND SOZIALISTISCHE STRATEGIE	204
4.1. Identität von Sozialismus und realer Demokra- tie	204
4.2. Leistungen und Fehlleistungen des Marxismus	209
4.3. Das »System«: Marionettentheater oder offenes Drama?	216
4.4. Leistungen und Fehlleistungen des sozialdemo- kratischen (parlamentarisch-evolutionären) Kon- zepts	230
4.5. Fixierung des Marxismus auf Krise und Revolu- tion	241
4.6. Integriertes Konzept einer sozialistischen Stra-	

tegie; ihre Identität mit der der Demokratisierung	256
4.6.1. Multifrontale Strategie der Demokratisierung als Basis gesellschaftlicher Transformation	259
4.6.2. Demokratisierung und Linksorientierung des Parlamentarismus	262
4.6.3. Krisen als Motoren der sozialistischen Transformation; 4 Krisen scenarios	282
4.6.4. Abschaffung der Kapitalherrschaft schafft noch keinen sozialistischen Staat: Fazit der Stalinismuskritik	296
4.6.5. Die chinesische Kulturrevolution – ein Versuch sozialistischer Demokratisierung	309
4.7. Demokratisierung als sozialistische Friedenspolitik	316
5. DER IDEOLOGISCHE KAMPF GEGEN DEMOKRATISIERUNG	321
5.1. Die Ideologie der »unzulässigen Politisierung«	323
5.2. Die Ideologie der »Effizienzgefährdung«	332
5.3. Die Ideologie der »revolutionären Unterwanderung«	339
6. EINIGE SCHWERPUNKTPROBLEME SPEZIELLER DEMOKRATISIERUNGSTHEORIEN	345
6.1. Demokratisierungsprobleme im Sozialisations- und Bildungsbereich	345
6.1.1. Probleme einer demokratischen Familienstruktur; die Großfamilie	345
6.1.2. Gestaltungsprobleme repressionsfreier Kindergärten	351
6.1.3. Hauptprobleme einer Demokratisierung des Bildungssystems	357
6.2. Spezielle Probleme einer Demokratisierung der Wirtschaft	383
6.2.1. Mittel und Ziele der Wirtschaftsdemokratie	384

6.2.2. Schwerpunkt: Demokratisierung der Arbeitswelt	393
6.3. Spezielle Demokratisierungsprobleme der kommunalen Politik	400
6.3.1. Kommune: Neuer Brennpunkt gesellschaftlicher Konflikte; Demokratisierungsziele	402
6.3.2. Kommunale Demokratisierungsebenen und -methoden; demokratische Öffentlichkeit	407
6.3.3. Zur Demokratisierung des kommunalen Parlaments	418
<i>Anmerkungen</i>	424
<i>Literaturverzeichnis</i>	444

II. TEIL: MODELLE UND KÄMPFE DER PRAXIS (2. BAND)

Einleitung:

- I. Zur Auswahl, Anordnung und Bezeichnung der Dokumente
- II. »Alltagsdemokratie«: Ein Dokument zum Gesamtthema

D (1/2) Dokumente zur Emanzipation der Familie und der Vorschulerziehung

Erläuterungen

- D (1/2)₁ Das freie Kind (A. S. Neill)
- D (1/2)₂ Elterngruppen: Zur Befreiung der Menschen aus dem Kleinfamilienghetto (H. E. Richter)
- D (1/2)₃ Nichtautoritäre Vorschulgruppen mit Arbeitereltern
- D (1/2)₄ Freie Kinderschule Schwalbach-Limes (W. Großmann)
- D (1/2)₅ Kinderladen: So wird's gemacht

D (3) Dokumente zur Demokratisierung der Schulen

Erläuterungen

- D (3)₁ Modell einer demokratischen Schulverfassung (L. Dietze)
- D (3)₂ Das »Buxtehuder Modell«
- D (3)₃ Schülermitbestimmung in Hessen
- D (3)₄ Kritische Hinweise auf weitere Modelle

D (4) Dokumente zur Demokratisierung der Hochschulen

Erläuterungen

- D (4)₁ Grundforderungen des VDS (1968)
- D (4)₂ Entwurf eines Universitätsgesetzes (Schmidt/Thelen)
- D (4)₃ Kampf gegen die Hochschuldemokratisierung
- D (4)₄ »Vorläufige« Hochschuldemokratisierung in Bremen

- D (4)5 Auszug aus dem Hamburgischen Universitätsgesetz
- D (4)6 Berliner Hochschulreform – zerrieben zwischen Rechten, Ultralinken und Springer
- D (4)7 Zurück zur Ordinarien-Universität in Baden-Württemberg
- D (4)8 Bericht von einer demokratischen Seminarform (v. Oppen)
- D (4)9 Mitbestimmungsmodell für die Volkshochschule Frankfurt

D (5) Dokumente zur Demokratisierung der Massenmedien

Erläuterungen

- D (5)1 Entwurf eines Bundes-Presserahmengesetzes für Zeitungen und Zeitschriften
- D (5)2 Die Redaktionsverfassung von KONKRET
- D (5)3 Statuten von STERN, Südd. Ztg. u. Basler Nationalzeitung
- D (5)4 Aus dem Redaktions-Statut des NDR (1969)
- D (5)5 Ergänzung des Betriebsverfassungsgesetzes
- D (5)6 Thesen zur Politisierung der Statutenbewegung
- D (5)7 Kampf um Mitbestimmung im SPIEGEL

D (6) Dokumente zur Demokratisierung kollektiver Kunstproduktion

Erläuterungen

- D (6)1 Mitbestimmung im Frankfurter Schauspielhaus
- D (6)2 Kampf der Intendanten gegen Mitbestimmung im Theater
- D (6)3 Bericht der Geschäftsstelle des Deutschen Städte-tages

D (7/9) Dokumente zur Demokratisierung der Öffentlichkeit und der Öffentlichen Verwaltung

Erläuterungen

- D (7/9)₁ Öffentliche Meinung per Computer (H. Krauch)
- D (7/9)₂ »Planungszellen«: Modell einer Demokratisierung der Entscheidungsbildung (P. Dienel)
- D (7/9)₃ Hausbesetzungen in Westend – eine Bürgerinitiative
- D (7/9)₄ Report über Bürgerinitiativen in der Bundesrepublik
- D (7/9)₅ Leitfäden für Organisation und Aktion von Bürgerinitiativen
- D (8)₁ Arbeitsprogramm der Jungsozialisten zur Demokratisierung kommunaler Institutionen
- D (8)₂ Zur Demokratisierung kommunalpolitischer Entscheidungsbereiche (F. Vilmar)
- zu D (8)₂ Beteiligung der Frankfurter an der Stadtplanung

D (11) Dokumente zur Demokratisierung der Krankenhäuser

Erläuterungen

- D (11)₁ Das Gemeinnützige Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke (Satzung; Presseberichte)
- D (11)₂ Demokratisierungsvorschläge für das Krankenhaus Höchst
- D (11)₃ ÖTV zur Demokratisierung der Krankenhausstruktur
- D (11)₄ Mitbestimmung im Klassenlosen Krankenhaus (Hanau)
- D (11)₅ Patientenmitbestimmung in der DDR – Modell in Halle

D (13) Dokumente zur Demokratisierung des Strafvollzuges

Erläuterungen

- D (13)₁ Mitsprache und Mitverantwortung in der Strafanstalt für Frauen, Frankfurt/Preungesheim (H. Einsele)

- D (13)₂ Hamburger Häftlinge erhalten mehr Mitspracherechte eingeräumt
- D (13)₃ Mitsprache, Mitverantwortung, Selbst- und Mitverwaltung von Gefangenen

D (14-17) Dokumente zur Demokratisierung der Wirtschaft

Erläuterungen

- D (14-17)₁ Demokratisierung der Wirtschaft (DGB)
- D (14)₁ Kampf pro und contra Mitbestimmung am Arbeitsplatz
- D (14)₂ Ansätze betrieblicher Demokratisierung im neuen BetrVG
- D (14)₃ Teilautonome Arbeitsgruppen (E. Thousrud; LO-Schweden)
- D (14)₃ a Demokratische Organisation und Kontrolle betrieblicher Führung (PORST)
- D (14)₄ Mitbestimmung in Großunternehmen (SPD)
- D (14/15)₁ Erfolgreicher Streik gegen EWG-Konzern
- D (14)₅ Mittel und Formen des betrieblichen Drucks
- D (16/17)₁ Mitbestimmung im gesamtwirtschaftlichen Bereich (DGB)
- D (17)₁ Volkswirtschaftliche Planung nach dem Stabilitätsgesetz und nach dem DGB-Grundsatzprogramm
- D (14)₆ Das Ahrensburger Modell
- D (14)₇ »Genossenschaftliche« Glashütte Süßmuth

D (20) Dokument zur innerparteilichen Demokratie

Erläuterungen

- D (20)₁ Erfordernisse einer innerparteilichen Demokratisierung (W. Abendroth)

D (21) Dokumente zur innergewerkschaftlichen Demokratie

Erläuterungen

- D (21)1 6 Thesen zur Demokratisierung der Gewerkschaftsorganisation (F. Vilmar)
- D (21)2 Betrieb oder Ort – wo ist die Basis der Gewerkschaften?
- D (21)3 Alle Macht den Mitgliedern (HBV-Entscheidung)
- D (22) *Dokumente zur Demokratisierung der Kirche*
Erläuterungen
- D (22)1 Notwendige Schritte zur Verwirklichung von Demokratie in der Kirche (Bensheimer Kreis)